



Christoph Schellhorn:

## Ein Gitarrist mit mannigfaltigen Fähigkeiten

Hut ab vor dem Tiroler Singer/Songwriter! Auch auf seinem 4. Soloalbum, „Outnumbered“, betört er mit exzellenter Fingerstyle-Technik und sensiblen Texten.

**H**eutzutage ist ja alles nicht so einfach. Zugeröhrt mit Emails, die im Minutentakt auf dem Smartphone eintrudeln und natürlich sofort gelesen werden müssen, lässt das Publikum die Stöpsel aus den Ohren flutschen und legt sein Gerät schlafen, um einem jungen Mann zuzuhören, der über Lebensgedanken oder Menschen, die ihm über den Weg liefen, singt. In diesen Zeiten ist es etwas ganz Besonderes, wenn sich einer wie Schellhorn hinstellt, mit brillantem Gitarrenspiel die Zuhörerschaft fängt und sie die Ohren spitzen lässt. Genau diese konzentrierte Situation ist auf der aktuellen CD perfekt wiedergegeben. „Outnumbered“ wurde letzten März live in Germany vor zahlreichem Publikum aufgenommen und zeichnet sich durch höchste audiophile Qualität aus. Schellhorns Mann des Vertrauens, der Tontechniker Franz Kaspar, war extra aus Wr. Neustadt angereist, um das Projekt sicher über die Bühne zu bringen. Neben Kaspar kümmerten sich Fachkundige von Stockfisch Records, dass man mit dem Ergebnis zufrieden sein konnte.

### Inspirator Peter Ratzenbeck

Waren für den bekannten Fingerstyle-Gitarristen Peter Ratzenbeck Leo Kottke oder Werner Lämmerhirt wichtige Inspiratoren, so war er selber Spiritus Rector und Lehrer für Christoph Schellhorn, als diesem auch dämmerte, dass die Gitarre wohl aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken war und deren Handhabung sein Beruf sein würde. Versuchte Schellhorn ab 2003 vorerst im Duo seine Vorstellungen von Folk, Acoustic – Rock oder Blues umzusetzen, entschloss er sich 2008, solo weiterzuarbeiten und vermehrt Eigenes zu komponieren. Aus der Duo-Phase mit Christoph Held und später Thomas Nagele stammen zwei hörenswerte CDs, „Natural Born Pickers“ und „The Ambassadors“, denen 2008 Schellhorns erstes Solo-Album, „Left To Listen“, folgte und prompt erfreuliche Kritiken einheimste. Nach „Box Of Chocolates“ (2011) und „Hard Working Man“ (2013) präsentiert Christoph Schellhorn mit „Outnumbered“ nun einen delikaten Querschnitt auf seiner CD. Der Gitarren – Perfektionist baute die Tracklist aus 6 Songs aus eigener

Feder und 8 Interpretationen von Werken berühmter Kollegen, die im Singer/Songwriter-Genre Gewicht haben und großen Respekt der Gitarren-Aficionados genießen. So covert Schellhorn feinfühlig und geschmackssicher Lieder seines Idols Michael Chapman (GB), der u.a. als sarkastisch gilt, eines Tim Wood, dessen Song „Freeman“ dem vorzüglichen Album „Getting Your Own Back“ entnommen wurde, eines Kieran Halpin, mit dem Schellhorn immer wieder Gigs bestreitet oder eines Chris Jones (USA), der 2005 verstarb, seit 1976 in Deutschland wohnte und u.a. als Gitarrist Reinhard Meys auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde. Mit einem Kollegen, dem Kanadier Morgan Finley, ist 2015 eine intensivere Kooperation geplant. Christoph wird bei einem „Best Of.“ – Album des Songwriters mitwirken und ihn auch live verstärken.

### Schellhorn tanzt auf mehreren Kirtagen.

Man merkt es schon, Schellhorn ist nicht der verträumte Einzelkämpfer mit Gitarre, er sucht immer wieder Synergien und ist begierig, von anderen Künstlern zu lernen und Einflüsse zuzulassen. Auch in einer Band und anderen Stilen ist der Kufsteiner flexibel, anpassungsfähig und routiniert genug, um eine erfrischende Bereicherung zu sein. So war Schellhorn viele Jahre der Sologitarrist der Lazy Bones, der Gruppe von Konrad „Bone“ Windisch, der vor allem vom Südstaaten-Blues angetan ist. Nachzuhören ist diese Phase Schellhorns auf der CD „Blues Hut Sessions“ (2006). Einen Happen an Blues gibt es ja auch auf der neuen CD mit dem klassischen „Walking Blues“ (Son House), den Christoph packend interpretiert. Aktuell ist unser Wahl-Niederösterreicher auch bei den Mammut Horns seit 2008 mit der Elektro-Gitarre tätig und glänzt bei dem Oktett ebenfalls durch beeindruckende Performances. Die witzig skurrile Brass-Band unter Leitung des mit allen Wassern gewaschenen Raoul Herget (Sousaphon) stieftel unüberhörbar selbstbewusst Richtung New Orleans – oder Dixieland – Jazz, glänzt mit hochkarätiger Besetzung und ist auch aufgrund hohen Unterhaltungswertes bei Festivals im Verein mit Kapazundern wie Jestofunk oder Billy Cobham gern gesehener Gast. Vorerst freuen wir uns aber auf Christoph Schellhorns Darbietungen „In der Untierzahl“, ob auf CD oder live.

Ernst Weiss

#### CD-TIPP

▷ Christoph Schellhorn „Outnumbered – Live In Germany“

#### WEB-TIPP

▷ [www.christoph-schellhorn.at](http://www.christoph-schellhorn.at)

#### LIVE-TIPPS

- ▷ 19.12.: Wien, Davis
- ▷ 14.02.: Absdorf, Lössjadi
- ▷ 21.03.: Zwettl, Syrnau